

Training BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADIs weltweite Mitglieder

DRITTES QUARTAL 2011

Product No. 01224G

In dieser Ausgabe . . .

| | |
|--|----------|
| PADI eCard | 2 |
| Tarierung in Perfektion revidiert | 2 |
| Eigenverantwortlicher Taucher – Formulare | 2 |
| Start der PADI Rebreather Kurse | 3 |
| Rebreather Tauchen – Häufig gestellte Fragen | 5 |
| PADI Standards Änderungen | 5 |
| Pros' Seite – mehrsprachige Login Hilfe | 6 |
| Ausbildung – Häufig gestellte Fragen | 7 |
| Revidierte EFR Primary und Secondary Care Materialien | 8 |

Das Training Bulletin muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deiner PADI Zweigstelle und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

The *Training Bulletin* is published quarterly by PADI, Professional Association of Diving Instructors
30151 Tomas, Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA +1 949 858 7234

© PADI 2011 All rights reserved



Neu und revidiert

PADI eCard

PADIs Mitglieder können beim Brevetieren von Tauchern die Leistung der Smartphone Technologie mit der Einführung der PADI eCard kombinieren, einer elektronischen Version des PADI Brevets im Kreditkartenformat.

Die PADI eCard wird unter Verwendung der PADI App zur Verfügung gestellt, gemanagt und angezeigt, die zunächst auf Apple und Android Smartphones funktioniert. Die Entwicklung für andere Betriebssysteme folgt. Die PADI eCard dient als Brevetierungsnachweis. Das Hauptanliegen bei der eCard ist deren Sicherheit, und daher ist die QR Codierung (ein spezifischer, zweidimensionaler Code) integriert, um die Echtheitskontrolle eindeutig und einfach zu machen.

Zunächst wird die eCard nur mittels einer Online-Ersatzbrevetbestellung zur Verfügung stehen [Replacement Card Online]. Taucher haben bei einem Ersatzbrevet künftig die Wahl zwischen einer eCard, einem Brevet aus Plastik oder beidem. Die PADI Mitglieder können PIC Online Credits verwenden, um eCards an brevetierte PADI Taucher zu verkaufen; hierfür steht auf der PADI Pros' Seite das „Online Processing Center“ zur Verfügung.

Als einer der Vorteile ihrer Mitgliedschaftserneuerung 2012 werden alle PADI Mitglieder kostenlos eine PADI eCard ihrer höchsten Brevetierungsstufe erhalten (einschliesslich Course Directors und IDC Staff Instructors). Für Taucher wird die eCard bei Ersatzbrevetbestellungen ab dem Vierten Quartal 2011 zur Verfügung stehen.

Die Entwicklung der PADI eCard setzt einen neuen Massstab zur positiven Identifizierung eines brevetierten Tauchers und dient zugleich dem Umweltschutz, indem die Menge an Plastik und Papier reduziert wird und sich der Transportaufwand verringert, um Brevets zu den Tauchern zu bringen.



Tarierung in Perfektion revidiert

Der Spezialkurs „Tarierung in Perfektion“ (Peak Performance Buoyancy) rangiert unter PADIs populärsten Spezialkursen an vierter Stelle. In diesem Jahr wurden der Instructor Guide und das Video revidiert und aktualisiert, ausserdem gibt es jetzt neu ein Manual, das den Kurs begleitet. Zusätzlich zu den Techniken und Hinweisen, wie Taucher durch entsprechendes Verhalten beim Tauchen zum Schutz der Unterwasserwelt beitragen können, bietet der Kurs nun auch Informationen zur Tarierungskontrolle für Taucher, die halb geschlossene und geschlossene Kreislaufgeräte (Rebreather) verwenden.

Die revidierten englischen Produkte beinhalten den Peak Performance Buoyancy Specialty Instructor Guide (70236), das Peak Performance Buoyancy Video (70858), das neue Peak Performance Buoyancy Manual (79315) und das Peak Performance Buoyancy Crew-Pak mit DVD (60177). Kontaktiere deinen PADI Regionalsitz, um diese Materialien zu bestellen.

Eigenverantwortlicher Taucher – Formulare

Der im letzten Quartal des *Training Bulletins* angekündigte Distinctive Specialty Kurs „PADI Self-Reliant Diver“ [Eigenverantwortlicher Taucher] beinhaltet ein kursspezifisches Haftungsausschluss-Formular – PADI Self-Reliant Diver Course Liability Release and Assumption of Risk Agreement (10037) [Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung für die Kursteilnahme]. Lasse die Taucher dieses Formular zu Beginn des „PADI Self-Reliant Diver“ Distinctive Specialty Kurses durchlesen, ausfüllen und unterschreiben. Um dir den Specialty Instructor Guide und das Formular herunterzuladen, gehe auf die Pros' Seite: Ausbildung/Curriculum/Taucherausbildung/Specialties. Der Haftungsausschluss befindet sich im Anhang des Instructor Guides, ist aber auch bei Ausbildung/Formulare & Anträge/Englisch zu finden.

Ausserdem gibt es einen neuen Haftungsausschluss für brevetierte Taucher, die sich entschliessen, als Kunde deines Tauchunternehmens alleine zu tauchen. Die Entscheidung des Tauchers, dies zu tun und die Risiken dafür zu übernehmen, wird von ihm anerkannt durch seine Unterschrift auf dem Formular – PADI Self-Reliant Diver Liability Release and Assumption of Risk Agreement (10155) [Haftungsausschluss- und Risikoübernahmeerklärung für brevetierte Taucher]. Du findest dieses Formular auf der Pros' Seite bei Ausbildung/Formulare & Anträge.

Falls du Fragen hast zu Haftungsausschlüssen für ausbildungsbezogene und nicht ausbildungsbezogene Aktivitäten, kontaktiere deinen PADI Regionalsitz. Für PADIs Standpunkt zur Frage „Tauchen ohne Partner“ [Diving Without a Partner: PADI's Position] besuche bitte „Interessante Themen“ auf der PADI Pros' Seite.

Rebreather

Start der PADI Rebreather Kurse

Wie gegen Ende 2010 angekündigt, sind die PADI Closed Circuit Rebreather (CCR) Kurse in Entwicklung [Closed Circuit = geschlossener Kreislauf]. Die Einführung der Rebreather Kurse für das Sporttauchen ist für das Dritte Quartal 2011 vorgesehen, die Rebreather Programme für das Tec Tauchen sind für Ende 2011 bis ins Jahr 2012 geplant. Es folgt ein Überblick über die Kurse für das Sporttauchen, mit dem Vorbehalt, dass es nach Abschluss der BETA Tests noch Änderungen geben kann.

Die PADI Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Kurse bilden Taucher für das Tauchen mit Typ R (recreational = Sporttauchen) Rebreathers aus, die vollautomatische Systeme sind. Diese Systeme, die vollkommen elektronisch kontrolliert werden, bezeichnet man als eCCRs oder eSCRs [SC = semi closed circuit = halb geschlossener Kreislauf]. Taucher, die diese Systeme verwenden, reagieren auf alle ernststen Probleme mit dem Rebreather, indem sie mittels mitgeführter Bailout-Flasche und Lungenautomat auf ihr System mit offenem Kreislauf umsteigen und den Tauchgang beenden. Die Ausbildung konzentriert sich genau hierauf, des Weiteren geht es um die Vorbereitung des Rebreathers vor dem Tauchgang, Checks, Planung, Tarierung und Wartung nach dem Tauchgang.

PADI Rebreather Diver

Bildet Taucher, für die das Rebreather-Tauchen neu ist, an Typ R Rebreathers aus, auf eine maximale Tiefe von 18 Meter/60 Fuss.

Minimum Instructor Stufe: **PADI Rebreather Instructor**

Voraussetzungen: **PADI Open Water Diver, PADI Enriched Air Diver (oder qualifizierende Brevetierungen), 25 geloggte Tauchgänge, 18 Jahre alt**

Ratios: **4:1; 6:1 mit „zertifiziertem Assistent“**

Ausrüstung: **Wie von den Allgemeinen Standards und der Umgebung verlangt; Typ R Rebreather, der von deinem PADI Regionalsitz gelistet ist.**

Gase: **Luft Diluent; Sauerstoff; EANx zulässig, wenn vom Hersteller spezifiziert (EANx erforderlich für eSCRs)**

Tiefe: **Maximaltiefe darf 18 Meter/60 Fuss nicht überschreiten; die einzelnen Tauchgänge haben unterschiedliche Minimum- und Maximumtiefen.**

Minimum Tauchgänge: **1 Confined Water, 1 Confined Water oder Freiwasser, 4 Freiwasser (6 insgesamt)**



PADI Advanced Rebreather Diver

Bildet PADI Rebreather Divers dazu aus, mit Typ R Rebreathers Nullzeit-Tauchgänge auf eine Tiefe von 30 Meter/100 Fuss zu machen (40 Meter/130 Fuss mit PADI Deep Diver Brevet).

Minimum Instructor Stufe: **PADI Rebreather Instructor**

Voraussetzungen: **PADI Open Water Diver, PADI Rebreather Diver (oder qualifizierende Brevetierungen), Brevetierung für den im Kurs verwendeten Typ R Rebreather, 30 geloggte Tauchgänge, 18 Jahre alt.**

Anforderung bei Kursabschluss: **PADI Advanced Open Water Diver**

Ratios: **4:1; 6:1 mit „zertifiziertem Assistent“**

Ausrüstung: **Wie von den Allgemeinen Standards und der Umgebung verlangt; Typ R Rebreather, der von deinem PADI Regionalsitz gelistet ist; Bailout-Flasche mit mindestens 850 Liter/30 Kubikfuss freiem Gas und Lungenautomat vom Typ „offener Kreislauf“, Rigging zur Befestigung des Systems am Taucher und Schlauch von ausreichender Länge, um Atemgas mit anderem Taucher teilen zu können.**

Gase: **Luft Diluent; Sauerstoff; EANx wie vom Hersteller spezifiziert (EANx erforderlich für eSCRs)**

Tiefe: **Maximaltiefe darf 30 Meter/100 Fuss nicht überschreiten; die einzelnen Tauchgänge haben unterschiedliche Minimum- und Maximumtiefen.**

Minimum Tauchgänge: **1 Confined Water, 4 Freiwasser (5 insgesamt)**

Die Kurse sind gerätespezifisch – die Taucher qualifizieren sich getrennt für bestimmte Rebreathers. Das PADI Rebreather Qualifier Programm erlaubt es brevetierten Rebreather Divers und Advanced Rebreather Divers, sich für ein anderes Gerät zu qualifizieren, ohne den gesamten Kurs zu wiederholen. Fülle ein PIC Online für jedes Gerät aus, mit dem der Taucher seine Ausbildung absolviert hat.

Rebreather

Materialien zur Kursunterstützung

- PADI *Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Manual*
- PADI Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Instructor Guide
- Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Lesson Guides
- PADI Rebreather Diver und PADI Advanced Rebreather Diver Exam Booklet [Prüfungsheft]
- PADI *Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Key Skills* Video [Video mit den wichtigsten Rebreather-Fertigkeiten]
- Haftungsausschlüsse für die Rebreather Ausbildung

PADI Rebreather Instructor

Ist dazu qualifiziert, die PADI Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver Kurse zu unterrichten.

Brevetierungsanforderungen:

- **Sei ein PADI Open Water Scuba Instructor oder höher im Lehrstatus.**
- **Sei ein PADI Enriched Air Diver Specialty Instructor.**
- **Sei ein PADI Deep Diver Specialty Instructor.**
- **Sei ein brevetierter PADI Advanced Rebreather Diver (oder habe eine qualifizierende Brevetierung) für den im Kurs verwendeten Typ R Rebreather.** Zusätzliche Qualifizierungsverfahren können für Personen existieren, die eine qualifizierende Brevetierung einer anderen Ausbildungsorganisation haben.
- **Habe als Minimum 150 geloggte Tauchgänge, mit mindestens 75 Rebreather-Tauchgängen, von denen mindestens 50 Tauchgänge und 50 Stunden mit dem spezifischen Typ R Rebreather erfolgten, für den sich der Instructor als PADI Rebreather Instructor qualifizieren möchte.**
- **Absolviere erfolgreich einen PADI Rebreather Instructor Training Kurs, der von einem PADI Rebreather Instructor Trainer durchgeführt wird.**
- **Habe bei mindestens einem PADI Rebreather Diver Kurs oder einem PADI Advanced Rebreather Diver Kurs assistiert.**

PADI Rebreather Instructor Trainer

PADI Course Directors/Tec Rec Instructor Trainers, die PADI Rebreather Instructors sind und sich dazu qualifizieren wollen, PADI Rebreather Instructor Kurse zu unterrichten, nehmen an einem PADI Rebreather Instructor Trainer Kurs teil. Um dazu mehr herauszufinden, gehe zur Pros' Seite/Pro Development/TecRec/PADI Rebreather Instructor Trainer Course.

Für mehr Informationen zu den Tec CCR Diver Kursen, siehe das Dritte Quartal 2011 des *The Undersea Journal*. Für Updates und regelmäßige Informationen zu den PADI Rebreather Diver und Tec CCR Diver Kursen, besuche den TecRec Blog auf www.padi.com/tecrecblog.



Rebreather

Rebreather Tauchen – Häufig gestellte Fragen

F. Welche Geräte dürfen in PADI Rebreather Kursen verwendet werden?

A. PADI wird ein Register einrichten und auf dem aktuellen Stand halten, in dem Rebreather aufgeführt sind, die von den Herstellern als Typ R (recreational = Sporttauchen) oder Typ T (technical = Tec Tauchen) spezifiziert werden, da sie über die entsprechenden Hauptmerkmale verfügen, und die erfolgreich einer international anerkannten Prüfungsverfahren durch eine unabhängige Institution unterzogen wurden; ein hierbei angewandter angemessener Standard ist etwa die Europanorm EN14143. Nur Rebreather, die in diesem zentralen Register aufgeführt sind, dürfen für PADI Rebreather Kurse verwendet werden. Finde auf der PADI Pros' Seite heraus, welche Geräte sich momentan in diesem Register befinden.

F. Können CCR Geräte in anderen PADI Kursen als in Rebreather Kursen verwendet werden?

A. Ja, 1) in den meisten Kursen, solange die Leistungsanforderungen des Kurses bei Verwendung des Geräts erfüllt werden können, und 2) falls der Rebreather im Register aufgeführt ist (siehe oben), und 3) falls die Taucher über eine entsprechende Ausbildung mit dem Rebreather verfügen. Rebreather dürfen in PADI Discover Scuba Diving Programmen, PADI Scuba Diver, Open Water Diver oder Instructor Development Kursen nicht verwendet werden.

F. Was für ein PIC verwende ich, um PADI Rebreather Taucher zu brevetieren?

A. Für die Verarbeitung von PADI Rebreather Brevetträgen für Taucher steht nur PIC Online zur Verfügung, weil dies die Auswahl des spezifischen im Kurs verwendeten Geräts vereinfacht. Beachte, dass Taucher mehrere Brevets erhalten können, wenn sie die Ausbildung an einem bestimmten Gerät absolvieren und an einem PADI Rebreather Qualifier Programm mit anderen Geräten teilnehmen.

F. Falls ich selbst kein Tec oder Rebreather Taucher bin, muss ich dann trotzdem wissen, wie Rebreather funktionieren?

A. Ja, PADI Profis sollten über Technologien im Tauchen informiert sein und ihre Kenntnisse up-to-date halten, auch wenn man selbst kein Tec oder Rebreather Taucher ist. Dies wird dir helfen, die diversen Typen verschiedener Ausrüstungskonfigurationen zu verstehen und auf sie vorbereitet zu sein, denen du möglicherweise begegnen wirst. Hierzu zählen Rebreather, Langschlauch-Konfigurationen, usw. sowie die Notfallverfahren, auf die man bei der Supervision von Tauchern vorbereitet sein muss, die solche Ausrüstung verwenden.

Achte auf eine Rebreather-Orientierung, die bald veröffentlicht wird und die du verwenden kannst, um Rescue Divers, Divemasters und Instructor Kandidaten im Rebreather-Gebrauch zu unterrichten. Studiere ausserdem die PADI Rebreather Materialien, um Einblick in die Materie zu gewinnen und weitere Informationen zu erhalten. Andere Quellen sind das *The Undersea Journal*, der TecRec Blog auf www.padi.com/tecrecblog sowie andere Tauchzeitschriften/Webseiten.

Standards Änderungen

PADI Standards Änderungen

Nimm bitte die folgenden, mit sofortiger Wirkung gültigen Revisionen in deinen professionellen Manuals vor:

PADI Instructor Manual

Open Water Diver Course Instructor Guide
Teil Eins, Kursstandards, Unterprogramme – streiche diesen Absatz und ersetze ihn durch Folgendes:

Unterprogramm

Der PADI Scuba Diver ist ein Unterprogramm des Open Water Diver Kurses. Siehe den PADI Scuba Diver Course Instructor Guide für die PADI Scuba Diver Standards.

Hinweis: Das Brevet „Open Water Diver – kontrollierte Umgebung“ wird eingestellt aufgrund mangelnden Interesses.

Adventures in Diving Program Instructor Guide
Teil Eins, Kursstandards, Voraussetzungen des Tauchers – streiche den letzten Satzteil des dritten Punktes und streiche den vierten Punkt:

- 12 Jahre alt für die Teilnahme an allen anderen Abenteuer-tauchgängen, **ausgenommen Abenteuer-tauchgang Enriched Air.**
- 15 Jahre alt für die Teilnahme am **Abenteuer-tauchgang Enriched Air.**

Standards Änderungen

PADI Instructor Manual

General Standards and Procedures Guide
[Allgemeine Standards und Verfahren]

- Streiche die Definition und den gesamten Abschnitt „Kontrollierte Umgebung“.
- Übersicht „Wichtigste Standards“, Zusammenfassung der PADI Spezialkurse – ändere beim Enriched Air Diver die Mindestalter-Voraussetzung von 15 auf 12.
- Bei der Definition eines Freiwassertauchgangs im Abschnitt „Freiwassertauchgänge“ ergänze als zweiten Absatz den nachfolgenden neuen Text:

Freiwassertauchgänge

Freiwasser ist ein Gewässer, das beträchtlich grösser als ein Schwimmbad ist und Taucher Bedingungen aussetzt, die für ein natürliches Gewässer typisch sind.

Innerhalb dieser Definition gibt es bestimmte Anlagen bzw. Einrichtungen (sehr grosse Aquarien und speziell konstruierte Umgebungen zum Sporttauchen, zum Beispiel), die Bedingungen bieten, die für natürliche Gewässer typisch sind, wie etwa angemessene Tiefen zum Tauchen, die Möglichkeit zum Planen und Erleben eines Tauchgangs, die Bodenkontur und die Bodenbeschaffenheit, für einen Freiwassertauchgang repräsentative Wassertemperaturen und/oder andere Aspekte. Anlagen bzw. Einrichtungen, die solche Merkmale aufweisen, können für die Durchführung der folgenden PADI Freiwassertauchgänge angemessen sein:

- Discover Scuba Diving Tauchgang/Tauchgänge
- PADI Scuba Diver Tauchgänge
- Open Water Diver Kurs Tauchgänge 1 und 2
- Tauchgänge von Spezialkursen, die als Voraussetzung den Open Water Diver (oder weniger) haben

Hinweis: Bestimmte von Menschen geschaffene Anlagen bzw. Einrichtungen gelten als Äquivalenz zu Freiwasser für die Durchführung einiger PADI Freiwassertauchgänge, wie aufgelistet. Zum Beispiel können PADI Instructors im Open Water Diver Kurs in von Menschen geschaffenen Umgebungen, die dieser Definition entsprechen, die Tauchgänge 1 und 2 durchführen (und ein PADI Scuba Diver Brevet oder eine Überweisung ausstellen). In diesem Beispiel könnten die Tauchschüler den theoretischen Teil zum Beispiel mittels „PADI Open Water Diver Online“ absolvieren, alle „Confined Water“ Tauchgänge machen, die ersten zwei Freiwassertauchgänge in einer solchen Anlage bzw. Einrichtung durchführen und dann die letzten beiden Freiwassertauchgänge an einem traditionellen Freiwassertauchplatz absolvieren, um das Open Water Diver Brevet zu erhalten. Wenn örtliche Tauchplätze nicht zugänglich oder die Bedingungen nicht wünschenswert sind, kann diese Option nützlich sein, um die Ausbildung fortzusetzen, das Niveau der Fertigkeiten der Taucher und deren Interesse aufrecht zu erhalten und ihnen eine qualitativ hochwertige Taucherfahrung zu bieten.

PADI Course Director Manual

Teil Allgemeine Standards und Verfahren
Abschnitt Ausrüstung – ergänze:

Halbgeschlossene und geschlossene Kreislaufgeräte (Rebreather) dürfen im IDC nicht verwendet werden.

Hinweis: Der IDC lehrt die Instructor Kandidaten, mit Tauchern zu arbeiten und sie darin zu unterrichten, wie mit Tauchgeräten vom Typ „offener Kreislauf“ getaucht wird. Der PADI Rebreather Instructor ist eine höhere Leistungsstufe als der Open Water Scuba Instructor.

PADI Public Safety Diver Course Instructor Guide

[Spezialkurs „Tauchen im Bereich der öffentlichen Sicherheit“]

Voraussetzungen des Tauchers – ergänze den unterstrichenen Text:

2. Brevetierter PADI Rescue Diver oder Nachweis einer qualifizierenden Brevetierung einer anderen Tauchausbildungsorganisation. Die Ausbildung kann zusammen mit dem PADI Public Safety Diver Kurs abgeschlossen werden.

Hinweis: Die PADI Rescue Diver Ausbildung kann vor oder in Verbindung mit dem Public Safety Diver Kurs erfolgen und ist jetzt eine mit Kursabschluss zu erbringende Anforderung.

3. Nachweis der Zugehörigkeit zu oder Beschäftigung bei einer im Bereich der öffentlichen Sicherheit tätigen Einsatzgruppe (Polizei, Feuerwehr, Rettungssanitäter, Wasserwacht, Wasserrettung, usw.)

Hinweis: Zugehörigkeit bedeutet in diesem Fall, dass der Taucher eine Verbindung oder Beziehung zu einem Tauchteam im Bereich der öffentlichen Sicherheit hat; oder er hat nachweislich Pläne, in naher Zukunft ein Tauchteam im Bereich der öffentlichen Sicherheit zu bilden; oder er befindet sich in einer Ausbildung, um sich für die Mitarbeit bei einem Tauchteam im Bereich der öffentlichen Sicherheit zu qualifizieren.

Pros' Seite – mehrsprachige Login Hilfe

Beginnend im April 2011 bietet die PADI Pros' Seite beim Login Hilfe in mehreren Sprachen. Momentan gibt es die Sprachen Deutsch, Holländisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.



Ausbildung – Häufig gestellte Fragen

F. Dürfen im Discover Scuba Diving Programm an der Oberfläche treibende, mit Tauchflaschen ausgestattete Tauchgeräte (wie etwa SNUBA und TOOKA) an Stelle von traditionellen Tauchgeräten verwendet werden?

A. Nein. Das PADI Discover Scuba Diving Programm dient dazu, Leuten Gelegenheit zu geben, das Tauchen mit traditionellen Tauchgeräten auszuprobieren. Wenn du Kunden Taucherlebnisse mit Tauchgerät-Systemen bieten möchtest, die an der Oberfläche treiben und mit Tauchflaschen ausgestattet sind, dann muss dies getrennt von PADI Programmen geschehen. Beachte dabei:

- PADI hat keine Programme, bei denen solche Geräte zum Einsatz kommen.
- Die PADI Discover Scuba Diving Anforderungen an die Ausrüstung und die Leistungsanforderungen können mit solchen Geräten nicht erfüllt werden.

Falls du Taucherlebnisse mit solchen Geräten anbietest, befolge die Anforderungen und Empfehlungen des Herstellers bezüglich Handhabung und Wartung und wie man eine Orientierung zum betreffenden Gerät durchführt. Bei Fragen zur Versicherungsabdeckung beim Gebrauch solcher Geräte kontaktiere bitte deinen PADI Regionalsitz.

F. Falls ein Taucher nur einen einzigen Abenteuer-Tauchgang absolvieren möchte, muss er auch dann alle Materialien haben, die im Adventures in Diving Program Instructor Guide aufgeführt sind?

A. Ja. Tauchschüler müssen alle verbindlichen Materialien haben, auch dann, wenn sie nur an einem einzigen Abenteuer-Tauchgang teilnehmen. Ein Taucher bekommt nur dann den Abenteuer-Tauchgang angerechnet, wenn alle Leistungsanforderungen des Tauchgangs erfüllt und alle Wiederholungsfragen beantwortet wurden. Die Wiederholungsfragen finden sich im *Adventures in Diving* Manual, der *Multimedia Version* oder im Online-Programm, und die Tauchschüler müssen auch den Deluxe Datenträger und ein Logbuch zur Verwendung im Kurs und für die Zeit danach haben. Eine Alternative ist, dass sich der Taucher in den entsprechenden Spezialkurs einschreibt, die Wiederholungsfragen dieses Kurses beantwortet und Tauchgang Eins absolviert, der als entsprechender Abenteuer-Tauchgang gilt. Beachte dabei jedoch, dass bei den Spezialkursen PADI Enriched Air Diver oder Digital Underwater Photographer die Taucher auch ein eigenes Manual des betreffenden Kurses haben müssen, weil dies eine verbindliche Anforderung ist.

F. Muss ein Instructor Kandidat die Divemaster Slates haben, die dem PADI *Divemaster Manual* beigelegt sind?

A. Ja. Sämtliche Manuals und die zugehörigen Slates für die Hauptkurse sind verbindliche Materialien für den IDC.

F. Muss ein Instructor Kandidat die neuen Cue Cards für den Divemaster Kurs haben?

A. Ja, mit sofortiger Wirkung (falls in einer Sprache verfügbar, die der Kandidat versteht). Als der Divemaster Kurs letztes Jahr revidiert wurde, wurden für den Instructor neue Cue Cards entwickelt, zur Verwendung beim Unterrichten des Kurses. Alle Instructor Kandidaten müssen einen persönlichen Satz der neuen wasserfesten Divemaster Kurs Cue Cards haben, wie im PADI *Course Director Manual* im Abschnitt „Standards und Verfahren“ unter „Materialien des Instructor Kandidaten“ festgelegt.

F. Müssen brevetierte Taucher, die an einem PADI Scuba Review Programm teilnehmen, die „PADI Erklärung zum Gesundheitszustand“ [PADI Medical Statement] ausfüllen und unterschreiben?

A. Ja. Schau dazu in den Scuba Review Instructor Guide in deinem PADI *Instructor Manual*. Dort steht bei den Programm Standards im Abschnitt Formulare, dass bezüglich der Dokumentation die Allgemeinen Standards und Verfahren zu befolgen sind. Dies bedeutet, dass Teilnehmer an einem PADI Scuba Review Programm die Formulare „PADI Erklärung zum Gesundheitszustand“ und die „PADI Standard-Verfahren für sicheres Tauchen Einverständniserklärung“ [PADI Safe Diving Practices Statement of Understanding] auszufüllen und zu unterschreiben sind, und da es sich um brevetierte Taucher handelt, auch das Formular „Haftungsausschluss- und Risikoübernahme-Erklärung für Experience Programme brevetierter Taucher“ [Certified Diver Experiences Programs Liability Release and Assumption of Risk Agreement].



Emergency First Response

Revidierte EFR Primary und Secondary Care Materialien

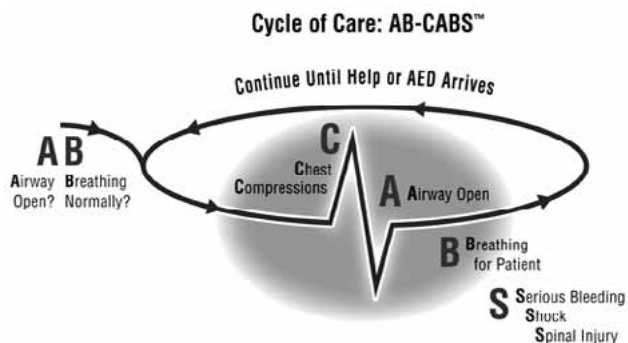
Wie bei früheren Änderungen von Richtlinien, hat auch die Veröffentlichung der 2010 ILCOR (International Liaison Council on Resuscitation) Guidelines for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care [ILCOR Richtlinien für HLW und die Notfallversorgung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen] zu einer Revision und einem Update bei Emergency First Response® und seinen gegenwärtigen Materialien geführt. Diese werden in Kürze veröffentlicht. Die Hauptänderung, die du feststellen wirst, ist die Bereitstellung international kompatibler Materialien; diese beinhalten einen EFR Instructor Guide, ein „Participant Manual“ für den Kursteilnehmer, ein Video und eine „Care at a Glance“ Referenz.

Die Möglichkeit, international compatible Produkte zu veröffentlichen zu können, ist das Ergebnis zugewonnener Übereinstimmungen zwischen vielen ILCOR Mitgliedern. Die starke Betonung von frühen und effektiven Kompressionen des Brustkorbs (externe Herzdruckmassage) ist der wichtigste Punkt in den ILCOR Richtlinien 2010. Das Beatmen, d. h. die Atemspende, erfolgt nun in allen Regionen nach der Herzdruckmassage.

Die traditionelle ABCs Reihenfolge der Prioritäten bei der Versorgung wurde angepasst an AB-CABS™. Dieses neue „Wort“ zum Behalten der Abfolge bei der Versorgung fordert den Notfallhelfer als Erstes dazu auf, einen raschen Check des Patienten durchzuführen und dabei auf offene Atemwege und eine normale Atmung [Breathing] zu achten, wie bisher. Wird festgestellt, dass der Patient nicht reagiert und nicht normal atmet, verabreicht der Notfallhelfer Kompressionen des Brustkorbs [chest Compressions], öffnet die Atemwege und beatmet den Patienten [rescue Breaths]. Das „S“ im Teil „CABS“ erinnert den Notfallhelfer daran, bei reagierenden Patienten auch nach ernsthaften Blutungen [Serious bleeding], Schock und Verletzungen der Wirbelsäule [Spinal Injuries] zu schauen. Die im Englischen mit AB-CABS beschriebenen Schritte der Prioritäten bei der Versorgung werden grafisch dargestellt im EFR Versorgungskreislauf [Cycle of Care].

Übersetzungen der neuen Materialien erhalten dort Priorität, wo die vorhandenen regionalen Materialien veraltet sind. In der Zwischenzeit wurden die gegenwärtigen, übersetzten Participant Manuals mit einem Errata aktualisiert, in dem alle Änderungen aufgrund der ILCOR Richtlinien 2010 aufgeführt sind; damit sind sie im gegenwärtigen Format gültig, bis die revidierten Materialien zur Verfügung stehen.

Die neuen Materialien werden im dritten Quartal 2011 zur Verfügung stehen. Du kannst weiterhin die Materialien verwenden, die du am Lager hast, indem du die geänderten Richtlinien 2010 beim Üben der Fertigkeiten berücksichtigst, wie im *Training Bulletin* Erstes Quartal 2011 und im *The Responder* Viertes Quartal 2010 beschrieben. Revidierte Materialien für Care for Children [Versorgung von Kindern] und EFR Workplace [EFR am Arbeitsplatz] Programme kommen als nächstes.



PADI
padi.com